Leben zwischen hier und der Ewigkeit – Teil 27

Quelle: https://www.youtube.com/watch?v=6m4Ly3bH6Fs
Die Sünde, die nicht vergeben werden kann – Teil 3 – Dr. Adrian Rogers

Die verdammende Kraft, die mit der Sünde wider den Heiligen Geist verbunden ist

Mit dieser Sünde geht auch noch die verdammende Kraft einher, weil diese Sünde, die von Gott nicht vergeben wird, Dich über die Umzäunung der Erlösung hinausbringt.

Hebräerbrief Kapitel 6, Verse 4-5
4 Denn es ist UNMÖGLICH, solche, die einmal die Erleuchtung empfangen und die himmlische Gabe geschmeckt haben und des Heiligen Geistes teilhaftig geworden sind 5 und das köstliche Gotteswort und die Kräfte der zukünftigen Welt gekostet (geschmeckt) **haben 6 und dann doch abgefallen sind, noch einmal zur Sinnesänderung zu erneuern, weil sie für ihre Person den Sohn Gottes von Neuem kreuzigen und Ihn der Beschimpfung preisgeben** (ihren Spott mit Ihm treiben)**.**

Wenn Gott uns sagen lässt, dass etwas unmöglich ist, sollten wir besonders gut aufpassen. Bei dem Wort „**Erleuchtung**“ erinnern wir uns daran, dass die Sünde wider den Heiligen Geist eine Sünde gegen das Licht ist. Die Menschen, die das Licht des Heiligen Geistes ablehnen, haben das Wort Gottes nicht aufgenommen und nicht verdaut, sondern lediglich „**gekostet**“ und es bewusst zurückgewiesen, weil sie ihre Sünden nicht bereuen wollen. Das heißt, sie sind ein Stück Weges mit dem Heiligen Geist gegangen und haben es auch verstanden. Aber sie können nicht erlöst werden, weil sie mit weit geöffneten Augen Jesus Christus noch einmal kreuzigen. Dabei ist allerdings zu beachten, dass diejenigen, die Ihn ans Kreuz geschlagen haben, nicht wussten, was sie damit taten. Es gibt Menschen, die einen bibeltreuen Gottesdienst verlassen können und Jesus Christus danach bewusst ablehnen. Dadurch begehen sie eine schwerere Sünde als diejenigen, die Jesus Christus einst buchstäblich ans Kreuz genagelt haben und kreuzigen Ihn dadurch mit ihrer Ablehnung erneut.

Dazu möchte ich folgende Illustration aufzeigen. Stell Dir vor, Du gehst in einen Supermarkt, in dem eine Dame Dir auf einem kleinen Tablett Käsestücke auf Zahnstochern anbietet. Du zeigst auf einen bestimmten Käse und bittest: „Den würde ich gerne mal probieren.“ Nachdem Du ihn gekostet hast, sagst Du: „Mmmh, der schmeckt aber gut.“
Sie sagt: „Das ist ja auch Gourmet-Käse. Möchten Sie welchen kaufen?“
„Ja, ich nehme 1 Kilogramm.“ Aber Du hast vergessen, nach dem Preis zu

fragen. An der Kasse erfährst Du, dass Du dafür 26 Euro bezahlen sollst.
„Was, so viel?“
„Ja, es ist ja schließlich Gourmet-Käse. Der ist etwas ganz Besonderes. Wollen Sie ihn nicht haben?“
„Eigentlich schon, aber bitte geben Sie ihn zurück, denn ich bin nicht bereit, dafür 26 Euro zu bezahlen.“

Im geistlichen Sinn bedeutet das, dass eine Person mit weit geöffneten Augen sagen kann: „Ich bin nicht bereit, den Preis zu bezahlen, den es mich kosten würde, ein wahrer Christ zu sein.“ Wenn eine Person vom Heiligen Geist über das Wort Gottes zur Erlösung aufgeklärt wurde und sich mutwillig davon abwendet, weil sie ihre Sünden nicht bereuen und sich nicht von ihnen lossagen will, ist es unmöglich, sie später noch dazu zu bringen. Denn dann beginnt die irreführende und die abstumpfende Kraft dieser Sünde, die nicht vergeben werden kann, zu wirken. Es kann ein Mensch nur dann erlöst werden, wenn der Heilige Geist ihm die Augen öffnet. Aber wenn das geschehen ist und wenn diese Person dann „Nein“ zu dem Heiligen Geist Gottes sagt, werden ihr die Augen wieder geschlossen und der Heilige Geist gibt Seine Bemühungen auf.

Gott sagte in den Tagen Noahs:

1.Mose Kapitel 6, Vers 3
Da sagte der HERR: »MEIN Geist soll nicht für immer im Menschen erniedrigt sein, weil er ja Fleisch ist; so sollen denn seine Tage (fortan) nur noch hundertundzwanzig Jahre betragen!«

Daran sieht man, dass das Wirken des Heiligen Geistes auf bestimmte Zeit begrenzt werden kann. Wenn ein Mensch sich gegen Sein Licht versündigt, geht es auf seinem Weg zur Hölle irgendwann aus.

Es gab im US-Bundesstaat einen sehr geistvollen Prediger. Er ist inzwischen im Himmel. Sein Name war Joe Henry Jenkins. Er predigte wie der Prophet Jeremia, denn er weinte sehr viel dabei. Dieser Gottesmann erzählte eine Geschichte, die ich niemals mehr vergessen werde.

Er sagte: „Als ich einmal eine Predigt hielt, sprach ich anschließend eine Einladung aus, Jesus Christus als HERRN und Erlöser anzunehmen. Und dann ging der Heilige Geist, über Den ich ausführlich gepredigt hatte, wie ein Feuer umher,. Da sah ich oben auf dem Balkon einen jungen Mann sitzen. Ich wusste, dass er vom Heiligen Geist ergriffen und überführt worden war. Mit der einen Hand hielt er sich an der Kirchenbank fest und mit der anderen umklammerte er das Gesangbuch. Genauso wie bei den Anderen versuchte ich mit ihm Blickkontakt aufzunehmen. Schließlich sprach ich ihn direkt an und sagte: 'Junger Mann, komm zu Jesus Christus.' Daraufhin stand er auf, schreckte aber zurück und sang weiter. Und wir sangen ein Lied nach dem

anderen. Erneut sprach ich ihn direkt an und wiederholte: 'Junger Mann, komm zu Jesus Christus.' Daraufhin schloss dieser Mann sein Gesangbuch, stand auf und begann, sich in Bewegung zu setzen. Ich rief erfreut: 'Halleluja, er kommt zu Jesus Christus! Er kommt zu Jesus Christus!' Aber anstatt nach vorne zu kommen, um das Erlösungsgebet zu sprechen, ging er zur Tür hinaus und verschwand."

Wenige Tage später wurde Jenkins an das Bett dieses jungen Mannes gerufen. Er hatte eine unbekannte Krankheit bekommen. Er wusste nicht, dass er sie schon in sich hatte, als er den Gottesdienst besuchte. Die Ärzte sagten, dass er sterben würde. Als Jenkins das Zimmer betrat, fragte er den jungen Mann: „Haben sie dich über die Schwere deiner Krankheit informiert?"
„Ja, Prediger, Sie brauchen da nicht um den heißen Brei herumzureden. Ich weiß, dass ich sterben werde."
„Dann, mein Sohn, will ich dir eine Frage stellen. Warst du nicht in diesem Gottesdienst, bei dem ich über die Sünde gepredigt habe?"
„Ja, Prediger."
„Da habe ich dich nämlich gesehen und dich beobachtet. Ich hatte den Eindruck, dass du bei der Einladung, die ich anschließend ausgesprochen hatte, unter der Überführung des Heiligen Geistes standest und du das Gefühl hattest, Jesus Christus zu brauchen. Stimmt das?"
„Ja, als Sie predigten und danach die Einladung aussprachen, wollte ich nach unten zu Ihnen kommen. Ich fühlte mich so miserabel, dass ich am liebsten den Balkon heruntergesprungen wäre, um diesen Zustand so schnell wie möglich zu beenden."
„Und warum bist du nicht gekommen?", hakte Jenkins nach.
„Jedes Mal, wenn ich aufstehen wollte, dachte ich daran, dass ich dann meine Lieblingssünde aufgeben müsste. Und ich kämpfte mit mir. Aber mein Verstand sagte mir immer wieder, dass ich an dieser Sünde festhalten wollte." Jenkins erzählte dann, dass sich plötzlich eine Kälte über diesen jungen Mann ausbreitete. Der Prediger versuchte nun, an die Vernunft des jungen Mannes zu appellieren. Er sagte: „Mein Sohn, wenn du jetzt sterben wirst, kannst du diese Sünde ja gar nicht mehr begehen. Glaubst du nicht, dass es besser wäre, jetzt dein Herz Jesus Christus zu übergeben?" Joe Henry Jenkins erzählte weiter: „Da schaute mich der junge Mann an und sagte: 'Prediger, Sie verstehen das nicht. Als ich mein Gesangbuch zumachte und bewusst und willentlich den Gottesdienst verließ, starb etwas in mir. Ich kann nicht glauben.' Ich sagte: 'Mein Sohn, Gott will dich erlösen.' 'Nein', erwiderte der junge Mann. 'Ich kann Jesus Christus nicht annehmen. Es ist etwas in mir gestorben.'" Daraufhin weinte Jenkins, betete unter Tränen für ihn und flehte diesen jungen Mann weiterhin an, Jesus Christus als seinen HERRN und Erlöser anzunehmen bis dieser ohne dies getan zu haben in den Armen des Predigers starb.

Wenn Du jetzt in diesem Moment, in dem Du das hier liest, den leisesten

Wunsch verspürst, zu Jesus Christus zu kommen, dann zögere nicht. Sei nicht wie der schwarze, verkohlte Baumstumpf. Versündige Dich nicht gegen das Licht, das Du hier bekommen hast und überschreite nicht die Grenze. Denn in diesem Fall müsste Dir Gott den Irrwahn senden. Es gibt Millionen von Menschen, die vor Freude jubeln würden, wenn sie das lesen könnten, was Du gerade gelesen hast, nämlich dass Gott sie liebt. Jesus Christus ist für Deine Sünden gestorben, wenn Du dazu bereit bist, Sein Sühneopfer und Ihn reumütig und bußfertig als Deinen HERRN und Erlöser anzunehmen. Dazu lädt Er Dich ein mit den Worten:

Matthäus Kapitel 11, Verse 28-30
28 »Kommt her zu Mir alle, die ihr niedergedrückt und belastet seid: ICH will euch Ruhe schaffen! 29 Nehmt Mein Joch auf euch und lernt von Mir; denn ICH bin sanftmütig (liebreich) **und von Herzen demütig: So werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen (Jer 6,16); 30 denn Mein Joch ist sanft, und Meine Last ist leicht.«**

Wenn Du jetzt denkst, dass Du die Sünde begangen hättest, die Gott nicht vergeben kann, aber den Wunsch verspürst, erlöst und errettet zu werden, dann kann ich Dir versichern, dass Du diese Sünde nicht begangen hast.

Denn Jesus Christus sagt Dir:

Johannes Kapitel 6, Vers 37
„Alles, was der (himmlische) **Vater Mir gibt, wird zu Mir kommen, und wer zu Mir kommt, den werde ICH nimmer hinausstoßen** (von Mir stoßen).“

Wenn Du jetzt zu Jesus Christus kommen willst, kannst Du dazu folgendes Gebet sprechen:

„Oh Gott, ich bin ein Sünder/eine Sünderin, aufgrund dessen, was ich bin und was ich getan habe. Doch meine Hauptsünde bestand darin, dass ich nicht an Jesus Christus geglaubt und nicht auf Ihn vertraut habe. Ich habe mich Ihm nicht hingegeben. Oh Gott, Dein Heiliger Geist hat mir das heute aufgezeigt, und ich bereue diese und all meine anderen Sünden aufrichtig. Von nun an vertraue ich Jesus Christus mit meinem ganzen Herzen. HERR Jesus Christus, ich brauche Deine Gerechtigkeit. Ich kann vor dem himmlischen Vater nicht mit meiner Selbstgerechtigkeit bestehen. Bitte, himmlischer Vater, rechne mir jetzt die Gerechtigkeit Deines Sohnes Jesus Christus an. Und ich danke Dir, Jesus Christus, dass Du mit Deinem kostbaren Blut für meine Sünden bezahlt hast und dass Du dafür ans Kreuz gegangen bist. Ich danke Dir für die Erlösung und für die Gerechtigkeit, die nur Du allein geben kannst. Lieber Gott, ich danke Dir dafür, dass ich nun vom Tod ins Leben übergegangen bin. Ich folge von nun an nicht mehr länger Satan, einem Verlierer. Von diesem Moment an gehöre ich Dir, Jesus Christus, Der Du jetzt mein HERR und Erlöser bist. Eines Tages werde ich

sein wie Du. Geheiligt werde Dein Name. Ich liebe Dich, Jesus Christus, und ich bitte Dich nun, mir dabei zu helfen, dass ich mich niemals scheue, mich öffentlich zu Dir und zu Deinem heiligen Namen zu bekennen. Dies bete ich in Deinem Namen – Amen.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim http://endzeit-reporter.org/projekt/!*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache